

Erste Ausfahrt

In der letzten Ausgabe berichteten wir von der Zayatalbahn, einem gemeinsamen Projekt des Vereins „Neue Landesbahn“ und vier Anrainergemeinden, darunter auch unsere.

Nun wurde die Bahnstrecke wieder ih-

rer Bestimmung übergeben, mit dabei, neben Vereinsobmann Gerhard Ulram auch unsere Gemeindevorstandsmitglieder Maria Jankowitsch, Werner Marisch, Vizebgm. Dieter Koch und Margot Swatschina.



aus dem Inhalt

Bgm. Wolfgang Gaida
über ein besonderes Jubiläum und zur aktuellen Gelsensituation

siehe Seite 3

Achtung Hausgelsen
Wir kümmern uns um die Au, Sie achten bitte auf den eigenen Garten

siehe Seiten 4 und 5

Zu Ostern viel los
Blicken Sie mit uns auf gelungene Veranstaltungen zurück

siehe Seite 6





Schulbesuch: Mit ihren Lehrerinnen kamen die beiden dritten Klassen unserer Volksschule zu Besuch ins Rathaus.

Amtsleiter Wolfgang Wimmer führte sie durch alle Abteilungen, wo ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde einen Überblick über ihre jeweilige Tätigkeit gaben.

Anschließend stand Bürgermeister Wolfgang Gaida den Kids im großen Sitzungssaal Rede und Antwort. Er fand es sehr interessant, was die Buben und Mädlerln beschäftigt und es war ihm eine große Freude, darauf eingehen zu dürfen.



Foto: Sebastian Krizanic

Viele Hände, rasches Ende: Vizebgm. Dieter Koch (vorne in der Mitte sitzend) war sehr erfreut, dass sich dies auf die Reinigungsaktion „Stop Littering“, die er mittlerweile schon traditionell im Frühjahr jeden Jahres organisiert, umlegen ließ. Von jung bis alt waren wirklich sehr viele Hohenauerinnen und Hohenauer bereit, ihre Heimatgemeinde an neuralgische Stellen in unserem Gemeindegebiet wie z.B. Park&Ride-Anlage, Bahndamm, Freizeitareal, Thayastraße usw. recht flott von Unrat zu befreien. Unter den eifrigen Müllsammlern befanden sich auch die Gemeinderäte Horst Böhm, Maria Jankowitsch, Harald Lukas, Renate Panzer, Margot Swatschina und Bürgermeister Wolfgang Gaida.



Frühlingsgruß: Sozialreferentin GGR Maria Jankowitsch, im Bild mit Christine Gaida, besuchte alle Hohenauer:innen, die in Pflegeheimen untergebracht sind mit einem freundlichen Gruß aus der Heimat.



Foto: Sandra Gaida

Nächstes Highlight: Nach Lydia Prenner-Kasper organisierte der Kulturausschuss mit Kulturreferentin GGR Margot Swatschina, GR Martina Bernold und GR Wolfgang Wimmer das nächste Kabarett-Highlight im Atrium. Diesmal begeisterte Caroline Athanasiadis das ausverkaufte Atrium.

Sehr geehrte Hohenauerinnen und Hohenauer!

Zwei Themen möchte ich heute ansprechen: Ein tolles Jubiläum und wie immer um diese Jahreszeit, die Gelsensituation.

40 Jahre Ortsstelle

Anton Fux und Werner Haber zeigten sich als Vorreiter, als es in den 80er Jahren um die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung ging. Sie gründeten 1983 eine eigene Ortsstelle des Roten Kreuzes in unserer Gemeinde. Ihnen ist ebenso zu danken wie den bisherigen Ortsstellenleitern Melitta Vycha, Franz Sator und Dipl. Ing. Christian Kletzander mit ihren Mannschaften, die uns so weit, bis zum 40jährigen Bestehen, brachten.

Ich möchte nicht nur zum Jubiläum gratulieren, sondern vor allem meinen allergrößten Dank für das großartige Engagement der freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Ortsstelle ausdrücken.

Mir gefällt der Weitblick unseres Ortsstellenleiters Dipl. Ing. Christian Kletzander, der stets die Zusammenarbeit mit anderen Hohenauer Vereinen und unserer Freiwilligen Feuerwehr sucht. Außerdem finde ich es bemerkenswert, dass auch die Ausbildung der Bevölkerung mit der Abhaltung von Seminaren und Kursen in den Vordergrund gerückt wurde.

So durfte ich zum Beispiel alle Kindergärtnerinnen und Helferinnen unseres Kindergartens bei Dipl. Ing. Christian Kletzander und seinem Team in guten Händen wissen, als es darum ging, sie auf Ersthilfemaßnahmen und besonders herausfordernde Notfallsituationen mit Kindern vorzubereiten.

Ich möchte aber auch wirklich jedem einzelnen Helfer und jeder einzelnen Helferin beim Roten Kreuz

danken. Es kostet sehr viel Kraft stets für uns alle bereit zu sein. Unsere Gesellschaft hat sich in den angesprochenen 40 Jahren verändert. Für alle Freiwilligen ist die Ausbildung herausfordernder geworden. Die Anforderungen im Alltag sind anders als noch vor 40 Jahren und bestimmt gibt es auch schwierige Patienten sowie brenzlige Situationen. Auch die Verkehrssituation hat sich geändert, alles ist schneller, stärker und viel mehr geworden. Deshalb wünsche ich Euch weiterhin alles erdenklich Gute und dass ihr von allen Einsätzen gesund und wohlbehalten wieder zurück kehrt.

Gelsen

Beim Schreiben dieser Zeilen geht gerade eine Hochwasserwelle durch. Das Wasser kam aufgrund der starken Regenfälle seit Mitte April und ließ den Marchpegel auf 4,30 Meter steigen. Damit wurden die meisten potentiellen Brutstätten für Überschwemmungsgelsen angefüllt.

Zum Glück war die Wassertemperatur mit ca. 10 Grad noch niedrig, sodass sich keine schnelle Entwicklung der Gelsen zeigte. Das Wasser fließt nun langsam wieder ab und es wird davon abhängen, was in den Ausständen, Sutzen und Vertiefungen übrig bleibt und wie sich die Temperaturen weiter entwickeln. Zum jetzigen Zeitpunkt ist vom Hubschraubereinsatz bis zum Einsatz unserer Gelsenwehren noch alles drin. Wir müssen abwarten, aber ich kann Ihnen versichern, wir werden so oder so und wie gewohnt unser Bestes geben, die Lebensqualität so gut es möglich ist, zu sichern.

Ein erhöhtes Gelsenaufkommen zeichnet sich jedoch ab. Seit Beginn meiner Amtszeit als Bürgermeister und meiner Tätigkeit als Obmann des Vereins zur Biologischen Gelsenregulierung entlang Thaya und March gebe ich ganz offen und ehrlich zu: nach Hochwasser können wir Gelsen nicht gänzlich verhindern!

Es werden zwar - wie oben angekündigt - Regulierungsmaßnah-

men gegen die Larven gesetzt, wodurch sie - je nach Erfolg der Maßnahmen - auf 1/7 bis 1/10 dezimiert werden können, was bleibt sind aber noch immer genug Gelsen für die Vogerln zum Fressen und um uns zu nerven.

Es wird aber auch nach diesem Hochwasser zumindest zum Aushalten und weiterhin ein gewisses Maß an Lebensqualität vorhanden sein (früher - vor den Regulierungsmaßnahmen - war das kaum der Fall), bis der Spuk nach 5-6 Wochen ganz vorbei ist.

Achten Sie aber bitte auch auf die Hausgelsen, die sich in jeder nur vorstellbaren Wasseransammlung im Ortsgebiet entwickeln. Da genügt eine winzige Pfütze und die entsteht bei Regen, wie es in letzter Zeit doch recht oft der Fall war, sehr einfach und bei bald hohen Temperaturen geht's dann mit der Larvenentwicklung sehr schnell.

Achtung - aufpassen - achtsam sein! Von Seite der Gemeinde sind Mitarbeiter im Ortsgebiet unterwegs und kontrollieren alle möglichen Stellen im öffentlichen Bereich! Wir können/dürfen jedoch nicht in jedes Eck auf privatem Grund vordringen. Da sind alle Hohenauerinnen und Hohenauer selbst gefragt. Worauf man achten sollte und was man dagegen tun kann, haben die Biologinnen unseres Gelsenvereins dankenswerter Weise zusammengefasst und finden Sie im Blattinneren dieser Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start ins Frühjahr und freue mich auf ein Wiedersehen bei einer der tollen Veranstaltungen in unserer Gemeinde (siehe letzte Seite).

Ihr



Foto: Gemeindecarchiv

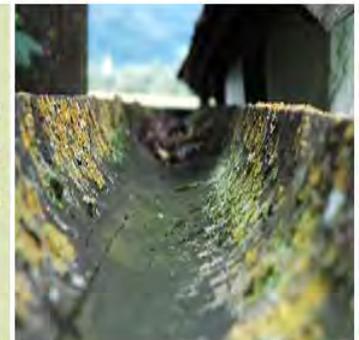
Beugen wir gemeinsam den Hausgelsen im Siedlungsgebiet vor!

Die Gelsensaison beginnt wieder: Wenn alle mitmachen, auch Sie, können wir die Hausgelsen, als wesentlichen Teil der Gelsen-Belästigung im Siedlungsgebiet, in den Griff bekommen:



Alte Autoreifen mit Wasser darin sind sehr produktive Brutplätze für Hausgelsen, unbedingt entsprechend entsorgen (nicht im Wald).

Verbeulte, verstopfte Dachrinnen, herumliegende Blechdosen und Flaschen mit Wasser wie auch Blumenuntersetzer reichen ebenso aus als Hausgelsen-Brutstellen.



Regentonnen, Wannen, Eimer sorgfältig mit Insektenschutzgitter oder (dichtem!) Deckel verschließen oder regelmäßig, mindestens einmal wöchentlich, vollständig entleeren oder notfalls alle 10 Tage Culinex-Tabletten verwenden (kostenlos am Gemeindeamt).

Gartenbiotop: Fische (beraten lassen!), Nützlinge (Randbereich naturnah gestalten - ist auch ästhetisch ansprechender) und/oder Pumpe. Trotzdem Larven? Culinex-Tabletten in Wasser auflösen, den Rand besprühen. Wichtig: Gebrauchsinformation bzw. Dosis genau einhalten!



Gelsenwehr – zusammen erreichen wir mehr:

Wir sind von April bis Oktober auf die tageweise Mithilfe motivierter, einsatzfreudiger Freiwilliger zur Regulierung der Gelsenlarven in den Brutstätten nach Hochwasser angewiesen.

Ausrüstung wird selbstverständlich zur Verfügung gestellt. Der Umgang mit dem Gerät usw. (Dosierung, rechtliche Vorgaben, Kartenmaterial, ...) wird im Rahmen einer Schulung erläutert. Auch Personen, die nicht selbst mit der Rückenspritze gehen können/wollen, sind als Helfer*innen willkommen!

Was haben Sie davon? Sie arbeiten aktiv an Ihrer Lebensqualität, sind bei den Monitoringgängen (Kontrollgänge nach Hochwasser bzw. starken Regenfällen) in der freien Natur, lernen die Umgebung Ihrer Gemeinde besser kennen und können sich mit anderen austauschen.

Sie haben Interesse? Telefon: 0660/311 61 53, Mail: office@MTA-Gelsen.at



Checkliste für eine hausgelsenfreie Gemeinde:

- Überwinterte Gelsen aufspüren
- Alte Autoreifen umweltgerecht entsorgen
- Dachrinnen ausputzen (schont auch die Hausfassade)
- Herumliegenden Müll getrennt entsorgen
- Wasser in Blumenkästen, Untersetzern und Vogeltränken regelmäßig austauschen
- Regentonnen und Wannen hermetisch verschließen oder mit Insektenschutzgitter abdecken
- Gartenbiotop: Fische einsetzen oder Pumpe schaffen Abhilfe
- Nachbarn darüber freundlich informieren
- Bei der Gelsenwehr aktiv mithelfen

Impressum:

Verein für biologische Gelsenregulierung entlang Thaya und March,
Rathausplatz 1/2, 2273 Hohenau an der March. Um Ihr Wohlergehen bemüht:
Karina Hauer und Barbara Seebacher, biologische Fachkräfte.

Foto: Carina Kramberger



Obmann-Stv. Wolfgang Lenahr, die Bürgermeister Wolfgang Gaida und Peter Schaludek, sowie Kellerbesitzer Herbert Bartosch mit weiteren Mitgliedern des Weinbauvereins und Gästen der Veranstaltung bei der Verkostung.

Ostermarkt mit Weinverkostung: Der Weinbauverein startete einen Versuch, nach Kellerfest und Weinsegnung, eine weitere Veranstaltung mit großer Reichweite zu etablieren. Mit Recht kann behauptet werden, dass schon der erste Versuch erfolgreich verlief. Das Angebot am Ostermarkt reichte von regionalen Produkten, über Dekosachen, bis hin zu Fahrrädern. Im „Sima-Keller“ der Familie Bartosch konnte man sich durch 230 Weinsorten unterschiedlicher Winzer der Region - von Poysdorf bis Ollersdorf - kosten. Ein noch nie dagewesenes Angebot. Selbstverständlich sorgte der Weinbauverein auch für die Verköstigung der Gäste mit Speis und Trank.

Foto: René Kosturek



Eröffnung Sport Böhm: Inhaber Peter Böhm, in der Bildmitte mit Gattin Monika und Tochter Lisa, erkannte schon zeitig den Trend zum Radfahren und begann sehr früh, sich auf den zu erwartenden Boom einzustellen. Sein richtiger Riecher brachte ihn nun von einem Garagengeschäft über ein kleineres Geschäft in der Hauptstraße zu einem tollen Radshop, der die Herzen aller aktiven und zukünftigen Radler höher schlagen lässt. Bürgermeister Wolfgang Gaida freut sich mit ihm „Er hat die Zeichen der Zeit erkannt, der geschäftliche Erfolg ist mehr als verdient und den gönne ich ihm von Herzen!“ und gratuliert zur Eröffnung mit Amtskollege Josef Kohl aus Drösing, Vizebgm. Johann Becher (ebenfalls Drösing) und GGR Margot Swatschina.



Foto: Dieter Koch

Osterschießen: Im Bild die Siegerinnen und Sieger bei Damen, Herren, Senioren und Jugend mit Oberschützenmeister Johann Kral und Bürgermeister Wolfgang Gaida. Die Freude war nicht nur bei den Gewinnern, sondern bei allen Teilnehmer:innen groß, dass nach mehrjähriger coronabedingter Pause wieder ein Oster schießen stattfinden konnte.

Osterratschen: Pfarrer Christian Farkas mit den vielen, vielen Oberratschern und Kindern, die zu Ostern den schönen Brauch des Osterratschens aufrecht gehalten haben. Ihnen allen ist ebenso zu danken, wie ihren Betreuerinnen und Betreuern der Pfarre.



Foto: Wolfgang Seimann

Öffnungszeiten, Sprechstunden, Parteienverkehr

BÜRGERMEISTER

täglich, telefonische Terminvereinbarung über das Gemeindeamt erbeten

GEMEINDEAMT

Montag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch: 07.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr

GEMEINDEBÜCHEREI

jeden Donnerstag, 16.00 bis 19.00 Uhr

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

Jänner-Feber: samstags 10-12 Uhr
März- November: samstags 9-12 Uhr
mittwochs 14-16 Uhr
Dezember: samstags 10-12 Uhr
(ausgenommen Feiertage)

ÖGB

nach telefonischer Vereinbarung über 0664/614 50 67

NOTARIN

Mag. Agnes Kien-Lamberg:
jeden 1. Mittwoch des Monats,
13.30 bis 15.00 Uhr

SCHULISCHE NACHMITTAGSBETREUUNG

an Schultagen von 11.30 - 17.00 Uhr
Info: 0699 / 142 98 311

MUSIKSCHULE

Informationen und Anmeldungen:
Mag. Gernot Kahofer 0664 / 35 63 798

ANWALTSSPRECHSTELLE

jeden 1. Dienstag im Monat
ab 15.00 Uhr im Rathaus-Erdgeschoß
Mag. Alexandra Ludwig
um vorherige Terminvereinbarung
wird gebeten: Tel.: 01/388 98 10,
Email: office@ludwig-ra.at

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Hohenau an der March | Medienrichtung
im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl 1000 § 38 Abs. 5
| Für den Inhalt und redaktionell verantwortlich: Bürger-
meister Wolfgang Gaida, Rathausplatz 1, 2273 Hohenau
an der March, Tel. 02535 2307-17, Fax 02535 2307-18,
Email gaida@hohenau.at | eigene Umsetzung



Foto: Sandra Gaida

40 Jahre Ortsstelle des Roten Kreuzes: Dieses großartige Jubiläum wurde mit einer Festmesse und einer schönen Feier im Pfarrhof begangen. Ortsstellenleiter Dipl.-Ing. Christian Kletzander (Bildmitte) blickte zurück und dankte seinen Vorgängern, seiner Familie und seinem aktuellen Team für die Unterstützung. Bürgermeister Wolfgang Gaida, Vizebgm. Dieter Koch sowie Vertreter anderer Bezirks- und Ortsstellen gratulierten zum Jubiläum (siehe auch Kommentar auf Seite 3).



Foto: Christian Dusek

„Leergut beflügelt“ Unter diesem Motto kann seit 27. März in 45 BILLA und BILLA Plus Märkten im Weinviertel der Leergut Bon gespendet werden. Wer diesen spendet, hilft dem Verein AURING, seine wertvolle Natur- und Vogelschutzarbeit fortzusetzen. Dazu gibt es auch ein Gewinnspiel mit exklusiven Führungen an den vogel.schau.plätzen als Preis. Mitmachen kann jeder über www.bluehendesoesterreich.at/gewinnspiel.

Viel Erfolg wünschen vlnr.: Thomas Zuna-Kratky (Obmann AURING), Gábor Wichmann (GF BirdLife), William Rossen (BILLA Vertriebsleiter), Judith Terlizzi (Blühendes Österreich), Eric Scharnitz (BILLA Vertriebsdirektor) und Ronald Würflinger (Blühendes Österreich).

Wir gratulieren zur Geburt

Laura Mihola am 14. April
Fabian Schimek am 17. März

Wir gratulieren zur Eheschließung

Katharina Tagwerker und Lukas Kaltenbrunner, die sich am 14. April das JA-Wort gaben,
sowie
Denise Markovic und Ronny Tutschek, die am 23. März den Bund der Eheschlossen.

Todesfälle

Christian Kohl	Jg 1968	Alexander Rauscher	Jg 1980
Karl-Heinz Zierlich	Jg 1943	Dr. Gerhard Schultes	Jg 1934

Wir sprechen unsere tiefste Anteilnahme aus.

... in unserer Gemeinde

Mai

Sonntag, 30.04.	Fackelzug mit Maibaumaufstellen Veranstalter Team Hohenau-SPÖ, Beginn: 18 Uhr im Freizeitareal
Montag, 01.05.	Maifest der SPÖ Hohenau Beginn: 10.00 Uhr im Freizeitareal
Samstag, 06.05.	3-Länder-Turnier des Bogensportvereins Beginn um 10 Uhr, Finale ab ca. 14 Uhr am Bogensportgelände
Samstag, 06.05.	HEURIGER & POLITICS der JVP Hohenau Beginn: 18.30 Uhr Buschenschank „JoSchi“
Sonntag, 07.05.	Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr Beginn der Messe um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche
Samstag, 13.05.	1. Radwandertag des ASKÖ RadClubs Start ab 9 Uhr vom Tennisplatz im Freizeitareal
Samstag, 27.05.	Saisoneröffnung im museum hohenau an der march Erzählcafe und Karikaturen von und mit Karina Hauer & Johann Schweinberger „Gelsen und andere Frösche“, Beginn: 15 Uhr

Hilferuf des Vereins „Essen auf Rädern“

Der Verein Essen auf Rädern tritt mit einer Bitte an Sie heran.

Wir benötigen dringend freiwillige ZustellerInnen für die Menüauslieferungen in Hohenau. Diese Unterstützung kann als Fahrer oder als Beifahrer erfolgen.

Im Normalfall kommt es im Monat zu ein bis zwei Einsätzen.

Wir bitten um Mithilfe für diesen wichtigen Dienst an der Hohenauer Bevölkerung.

Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden unter 02535 31531 während der Öffnungszeiten 7:30 Uhr – 13:00 Uhr oder per e-mail info@essenaufraedern-hohenau.at.

JIMMY SCHLAGER
Musik Kabarett Satire

Foodtrucks & Cocktails

serviert **LEBERKAAS HAWAII**

3. Juni 2023
19 Uhr
Parkbühne
Hohenau an der March

Kartenvorverkauf
am Gemeindeamt
und bei der Raika

www.jimmyschlager.at



umweltbundesamt®
Umweltbundesamt für Österreich



Machen Sie mit und gewinnen Sie regionale Produkte!

Wie nehmen Sie den Klimawandel wahr?

Eine Online-Umfrage der Klimawandel-Anpassungsmodellregion KLAR! March-Thaya-Auen

Die Folgen des Klimawandels sind in Österreich bereits angekommen. Hitze, Starkregenereignisse, Trockenheit usw. kommen häufiger und zum Teil intensiver vor, als noch vor ein paar Jahrzehnten.

Im Rahmen dieser Umfrage interessieren wir uns für Ihre persönlichen Sichtweisen und Erfahrungen zu den Folgen des Klimawandels und den Möglichkeiten der "Klimawandelanpassung".

Die Umfrage ist anonym und dauert ca. 10 Minuten. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 16 Jahren, die in der Region wohnen, arbeiten oder zur Schule gehen.

Machen Sie mit bis 14. Mai 2023, eure KLAR! Managerin, Doris Obrecht!

Code einscannen, mitmachen und gewinnen!

